

Zum verrückt werden!

Alles wegen Stolz .. und einer Wette.

Von Kouyou

Kapitel 2: 2. Act

Nach der kurzen Pause hatte es Saga dann doch endlich geschafft seinen Gesangspart in „Q“ zu erwischen und irgendwann war dann auch Nao, selbst wenn nicht ganz, zufrieden mit ihm und seiner, naja eher bescheidenen Leistung. Aber das kümmerte den Bassisten herzlich wenig. Er war froh das die Probe vorbei war...

~*~

Mittlerweile war Freitagabend und der brünette Mann hatte es noch immer nicht geschafft den Sänger aus der befreundeten Band an zu sprechen – aber wie denn auch? Es war beinahe unmöglich gewesen an ihm heran zu kommen, denn: Entweder hatte Ruki krank gemacht, hatte schlechte Laune oder sie hatten sich einfach nur zu kurz gesehen, meist mit mehreren Personen um sie herum, so das sich Saga nicht unbedingt getraut hatte ihn zu fragen ob sie was unternehmen wollten. Wie hätte das denn auch vor allen anderen gewirkt!?

Es war zum verrückt werden! Und er konnte einfach nur darauf hoffen das der Sänger dieses Wochenende noch nichts vor hatte.

Eine ganze Woche hatte Sage es sich gut überlegt was er nun machen möchte, wie er es am geschicktesten anstellen könnte und vor allem.. was er sagen sollte! Und dann hatte er sich dazu entschlossen Ruki einfach zu fragen ob sie ausgehen wollen. Natürlich nicht im sinne von schick essen oder anderes.. sondern eher, kurz was mampfen und sich daraufhin irgendwo zu betrinken. Sei es in einer Kneipe oder gar bei einen von ihnen Daheim. Er hatte sich auch überlegt seine Bude zu putzen!!

Wenn das nicht mal ein Angebot wäre? Wo er doch so ziemlich jede Konsole inklusive einiger sehr populären Spiele sein Eigen nennen konnte. Sein Ass im Ärmel – und ja, er war wirklich davon überzeugt, dass DAS klappen müsste.

Also, was hielt ihn dann noch auf endlich anzurufen? Nichts! Und so schnappte sich der große Mann sein Telefon, natürlich ein schwarzes Schnurloses, und betrachtete das Display. Fast so, als wäre es sein persönlicher Feind, welchen er in seiner schweißnassen Hand hielt. Er schnaufte kurz, atmete tief ein und wählte mit zittrigen Fingern die Handynummer des Sängers, sich dabei in den Gedanken Mut zu sprechend

während er krampfhaft versuchte Ruhe zu bewahren. Doch kaum hatte er die Nummer gewählt, das Telefon an sein Ohr geführt...

schüttelte er das brünette Haupt und legte auf, noch bevor es hätte bei Ruki klingeln können.

Wieso zur Hölle war er so nervös? Wieso zitterte er bloß so stark und warum, in drei Teufels Namen, schwitzen seine Hände so sehr? Oh jaaaaaa.. wie gern hätte er nun den Kopf gegen die Wand geschlagen und angefangen sich aus zu lachen? Er benahm sich wie ein gottverdammtes Schulmädchen! Und zwar wie so eines von der Sorte 'oh Gott, mir ist ja alles so ober-mega-peinlich und quieck'. Der Bassist rollte mit den Augen. Es war ein verdammter Anruf, mehr nicht! Er wollte nur was fragen .. und vielleicht hatte Ruki ja keine Zeit? Und falls doch, es müsste ja auch nicht zum entscheidenden Punkt kommen – er könnte, fürs erste, immer noch einen Rückzieher machen. Immerhin hatte er doch einen ganzen Monat Zeit.

Ein letztes Mal atmete der Bassist tief ein, schloss die Augen und drückte auf die Wahlwiederholungstaste und führte den Hörer zum Ohr. Sein Herz raste wie verrückt, ihm wurde heiß und er hätte am liebsten wieder aufgelegt doch anstatt sich wieder diese Blöße zu geben, tiegerte er nervös im Flur herum und biss die Zähne zusammen um ruhig zu bleiben, dass er im ersten Moment gar nicht hörte, dass auf einmal eine bekannte Melodie umher schallte. Doch kaum merkte er es, stutze er und ließ den Hörer ein Stückchen sinken um zu lauschen und...

Tatsächlich! Er kannte diese Melodie, er kannte sie sogar sehr gut und auch die dazu gehörige Stimme, welche fluchend irgendwo herum zu kramen schien. Doch wo? Oder vielleicht noch besser: Wer? Solch einen Zufall kann es doch nicht geben, dass wäre doch totaler Schwachsinn. Als ob so etwas in der Realität je passieren würde! Also drehte sich Saga um, ging zur Türe und öffnete sie und als er hinaus sah musste er für einen kurzen Moment schmunzeln. Jetzt wusste er: So etwas KANN es einfach nicht in der Wirklichkeit geben! Jedoch.. bestätigen ausnahmen die Regel.

Es war Ruki, was nun bestimmt alle gemerkt haben! Wer sollte es auch anderes sein, wenn nicht er? Es konnte einfach kein Zufall sein das ein Handy direkt vor Sagas Haustüre das klingeln anfängt, mit diesen bestimmten Klingelton und vor allem gerade dann, wenn der Bassist auch noch versuchte Ruki anzurufen. Auch wenn man fast denken könnte, dies wäre einfach nur eine Fanfiction und der Autor – beziehungsweise die Autorin – hätte einfach keine bessere Idee gehabt. Doch dies war ja nicht so – weder ein Autor noch eine Autorin hatten hier ihre Finger im Spiel und dies war auch ganz gewiss keine 0-8-15 Fanfiction.

Und so stand Saga also nun da. Das Telefon in der einen, den Türgriff in der anderen Hand, während er wie versteinert im Türrahmen stand und sein gegenüber betrachtete. „T- Takanori?“ stammelte der brünette Mann, doch der kleinere kramte weiterhin in seiner Tasche, um wohl nach seinem tüdelnden Gerät zu suchen. Ah, natürlich! Er rief ihn ja gerade an. „Jaja, warte kurz“ nuschelte der leicht frustrierte Ruki abwesend vor sich her und seufzte gleich noch mal, ziemlich entnervt auf als er das Gerät endlich in der Hand hielt und es nicht mehr klingelte. So eine verdammte Scheiße aber auch!

„Sorry“ grinste Saga drein und konnte sich nur gerade so zusammen reißen um keinen irrsinnigen dummen Spruch los zu lassen von wegen wie man als Mann bloß so eine große Handtasche mit sich herum schleppte oder sich das Handy nicht, wie jeder normale Kerl es nun mal tut, in die Hosentasche schob.. Nein, stattdessen schmunzelte er nur, deutete auf das Telefon in seiner Hand und winkte kurz darauf Ruki erst mal in die Wohnung hinein. Wie unhöflich von ihm seinen vermutlichen Gast einfach vor der Türe stehen zu lassen.

~*~

„Also.. du musstest zwangsweise aus deiner Wohnung..“ „ja“ „Weil dir mehr oder weniger die Decke auf den Kopf gefallen ist“ „und dadurch meine Wohnung erst mal nicht mehr zum Wohnen geeignet ist“ „daher bist du zu mir gekommen weil...“ „Ich mir ziemlich sicher war...nein – ziemlich sicher bin, dass du mich für ein paar Tage hier wohnen lassen wirst, solange ich kein anderen Unterschlupf gefunden habe.“

Irritiert schüttelte Saga das brünette Haupt und hielt sich den pulsierenden Kopf. Oh man, das war definitiv zu viel! Nicht weil er es nicht verstehen würde, war ja ziemlich eindeutig aber dennoch.. verwirrend. So plötzlich, so ein Schicksalsschlag? Und dann kam Ruki auch als erstes zu ihm!? Wäre Saga gläubig.. dann würde er den Herren jetzt erst mal eine Stunde lang ein Dankesgebet widmen. Aber dies war er ja nicht. Stattdessen grinste er im inneren nur breit und dachte sich nur, was für ein unverschämtes Glück er doch hatte ..und dann wie er Uruha am besten quälen könnte. Wahrscheinlich mit der Schulmädchenuniform. Ein seeeeeeeeeehr knapper Rock müsste her.. und Unterwäsche die mindestens eine Nummer zu klein ausfiel und Uruha MÜSSTE sie tragen wenn er nicht in den Aufzug in einen Laden gehen wollte um sich selbst passende Unterwäsche kaufen zu müssen. Ach wie fies der Bassist von Alice Nine doch sein konnte.. und dies würde garantiert nicht das einzige sein was er sich ausdenken würde, so sicher wie er sich dem Sieg schon war.

„Und? Darf ich bleiben oder muss ich zu den anderen gehen und dort mein Glück versuchen?“ wollte sich Ruki vergewissern welcher, zu Sagas verwundern, schon dabei war seine überdimensionale Handtasche aus zu Packen und auch den Koffer, den der größere erst dann bemerkt hatte, wie der Blonde ihn hinter sich her in die Wohnung zerrte.

„Also meinetwegen – wenn du mit dem Zuständen hier zurechtkommst kannst du gerne bleiben.“ sprach der Bassist gelassen, nicht unbedingt vor Freude überlaufend – aber Ruki musste auch wirklich nicht wissen, dass er sich über dessen Schicksal einen ab freute. Nein, das müsste dieser wirklich nicht. Stattdessen strich sich der Bassist durch das brünette Haar und lehnte sich gelassen zurück, während er Ruki aufmerksam beim auspacken und Platz suchen beobachtete. Und je länger er dies tat, desto höher wanderten seine Augenbrauen. Denn kaum hatte der kleine Mann vor ihm ein Regal von Saga leergeräumt, was so oder so fast leer stand, wusste dieser nicht so recht ob er lachen oder weinen sollte

Ein Oberteil nach dem anderen verließ Tasche und oder Koffer, gefolgt von fast genau so vielen Hosen und anderen diversen Kleidungs- und Schmuckstücken, doch das was Sagas Kinnlade zum hinab fallen brachte waren dann wohl doch die elf paar

Schuhe, die der Sänger von Gazette hervor zauberte, so das sich der Bassist ernsthaft fragen musste wie der Blondschoopf das alles in einen einzigen Koffer und einer, etwas zu groß geratenen, Handtasche verstauen konnte. Geschweige dem tragen!

Bei dem Kosmetikartikeln machte Saga lieber die Augen zu, als Ruki schwer bepackt in das Bad ging und man leises klirren und scheppern vernehmen konnte. Und dabei dachte Saga schon er wäre schlimm. Aber jetzt wo er Ruki mit dessen halben Kleiderschrank in der Wohnung hatte, war er sich diesem auf einmal nicht mehr so sicher... Eine Tatsache die ihn ein wenig zu verunsichern schien. Aber ok, da musste er wohl durch.

„Saga?“ kam Rukis Stimme aus dem Bad hervor gedrungen und der Bassist horchte auf, war fast schon gewillt sich zu erheben um nach zu sehen ob was wäre, doch kaum erblickte er den anderen aus seinem Bad hinaus schlendern, entschloss er sich kurzer Hand lieber sitzen zu bleiben und ab zu warten. „Was ist denn?“ gab er jedoch neugierig von sich und musste beiläufig noch mal zu den ganzen Klamotten in seinen Regal sehen, was unter dieser enormen Belastung nicht mehr sonderlich stabil aussah.

Leise seufzend stellte sich Ruki dann neben ihn, betrachtete auch kurz sein hab und gut und blickte darauf wieder zu Saga, mit den trockenen Worten: „Deine Wohnung ist definitiv zu klein – und dreckig.“

Es gab nicht viele solche Momenten im Leben des Bassisten von Alice Nine, wo ihm ernsthaft die Gesichtszüge entglitten und er nicht einmal annähernd wusste was er sagen sollte. Doch heute schien dieser rare Wesenszug wohl doch offensichtlich das Verlangen zu haben hinaus zu strahlen – das zweite Mal, wenn sich Saga nicht irrte. Aber darauf war er wirklich nicht gefasst gewesen.

Fast drei Minuten brauchte der Brünnette um zumindest wieder an ein Teil seiner Fassung zu gelangen und erst einmal den Mund wieder zu schließen um trocken zu Schlucken und dann ging es ganz schnell. Ruki konnte nicht einmal so schnell gucken, so befand er sich schon mit dem Rücken auf der Couch, während sich Saga mit einen bösen Blick über ihn beugte. „Wie bitte?“ verließ ein leises Grollen seine Lippen und entlockte den Blondem ein schwaches zucken. Doch das Grinsen auf dessen Lippen schien nicht weichen zu wollen – ganz im Gegenteil! So wie er merkte das er sein Ziel erreicht hatte, wurde es noch ein Stückchen breiter und Saga schnappte augenblicklich nach Luft als er die fremden Finger an seinen Seiten spürte.

Nur ein kurzer Moment – Saga riss weit die Augen auf, presste sie fast schon panisch wieder zusammen und fing augenblicklich ungehalten das Lachen an. Ruki dieses Miststück! Ihn einfach so aus dem Hinterhalt zu überfallen und zu kitzeln – wie gemein!

„Halt, stopp, hör auf!“ japste der brünnette Mann nach Luft und zappelte unkoordiniert umher, unfähig sich zu wehren, da er seine Arme zum Abstützen benötigte. Er hatte es nicht unbedingt darauf angelegt auf den kleineren drauf zu fallen, doch wenn dieser so weiter machte dann...

Gaben Sagas Arme ganz von alleine nach. Dieser lachte, wendete sich hin und her in der Hoffnung der andere würde aufhören mit der Folter, doch: Pustekuchen.

Kurz zuckte Ruki zusammen, als plötzlich Sagas Gewicht auf ihm lastete, seine Lippen teilten sich entzwei und er versteifte sich für einen kurzen Moment, doch als der andere sich begann zu winden, grinste der blonde Mann nur siegessicher auf und ließ erneut seine Finger über diese empfindlichen Stellen kreisen – er kratzte sogar darüber, als er mit den Fingern unter das Shirt geschlüpft war und Saga.. der Bassist biss die Zähne zusammen und verzweifelte fast daran kein weiteres Laut von sich zu geben. Das war so unfair! Ruki, Nao und Kai waren die einzigen die wussten wo er kitzlig war – und dieses Wissen gegen ihn ein zu setzen war einfach nur, schlicht weg, unfair!

Vor allem dann ,wenn man bedachte dass nicht einmal seine eigene Mutter diese Punkte kannte.

„Also~“ ertönte auf einmal Rukis Stimme. Sie wirkte sehr gelassen und doch nicht minder amüsiert. Kein Wunder.. wenn Saga sich vor lauter Lachen nicht einmal mehr zu wehren wusste - wer würde dies denn nicht belustigend finden? „wirst du deine Wohnung aufräumen damit ich hier halbwegs drin leben kann oder muss ich dich weiter kitzeln um deinen Willen zu brechen?“

„A- a..alles!“ stammelte der Bassist heißer. Zwar konnte er seinen Ohren kaum glauben schenken, so wie er die Worte des Sängers vernahm doch vor lauter Lachen war sein Widerstand schon lange verschwunden und er verzog für einen kurzen Moment leidend das Gesicht – bevor er weiter lachte und den Kopf wie wild hin und her schmiss. „Entschuldige, wie war das? Ich habe es nicht so recht verstanden. Ein bisschen lauter vielleicht....?“ „a- alles... ich.. ich tu...“

Saga stoppte, verschluckte seine Worte beim japsen nach Luft und krallte sich an den weichen Polstern fest. Diese verdammte Mistratte!

„Ich tue alles, alles!! Aber bitte, bitte ... h- hör endlich auf!“ - „Na geht doch!“

Oh, wie gerne hätte Saga den kleinen blonden Sänger jetzt dieses dämliche Grinsen aus dem Gesicht geprügelt? Doch zu groß war die Erschöpfung, so wie die Erleichterung endlich wieder tief einatmen zu können.

Saga war nicht einer von diesen Menschen die sehr kitzlig waren, nein. Eigentlich gab es keine Stelle wo er gar das Schmunzeln anfangen musste. Nur halt diese eine.. und er verfluchte all jene die herausgefunden hatten wo sie war! Und plötzlich erinnerte sich Saga daran das er schon beim letzten Mal, bittere Rache geschworen hatte.

Aber diese müsste wohl noch ein Weilchen auf sich warten müssen.

„Ich hasse dich!“ brachte Saga nur mühevoll hervor, als er sich von Ruki hinab rollte und mit einem dumpfen Laut auf den Boden plumpste. Seine Augen waren geschlossen, seine Lippen dagegen sanft geöffnet.

Das brünette Haar lag wirr auf dem Boden, teilweise im Gesicht und seine Hand verweilte auf seinem Oberkörper, der sich in unregelmäßigen Abständen hob und senkte und doch langsam einen normalen Rhythmus zu finden schien.

Er sah erschöpft aus, müde... und doch so verrückt – vor allem dann wie er sich über

die trockenen Lippen leckte, die allmählich dass schmerzen und spannen angingen.

Jedoch sah Ruki nicht viel besser aus! Da Saga auf ihn lag und sich vor lachen hin und her wand, waren seine Sachen vollkommen zerwühlt und sogar voller Knitter geworden! Aber wirklich interessieren tat es ihn nicht, nein. Stattdessen setzte sich der Blondschoopf auf, strich sich sein Pony hinters Ohr und betrachtete Saga gründlich und herablassend.

Und immer noch mit diesem widerwärtigem Grinsen im Gesicht! Oooh wie sich der Bassist schon auf seine Rache freute!!

~*~

Es dauerte ewig und es war mittlerweile später Abend, wobei ein Blick auf die Uhr vielleicht doch eher auf fortgeschrittenen Morgen bestehen würden, doch das war Saga im Moment so ziemlich egal.

Knurrend saß er auf seiner Couch, die Arme vor der Brust verschränkt und sichtlich entnervt, während man hinter ihm die ganze Wohnung fast nicht wiederzuerkennen vermochte! Alles strahlte und blitzte regelrecht und nicht einmal mehr ein Staubkorn befand sich auf dem höchsten Schrank des Bassisten. Aber glücklich darüber schien er nicht zu sein.. im Gegensatz zum Sänger der befreundeten Band, wobei er sich das vielleicht doch noch einmal überlegen sollte.

Warum? Ganz einfach! Er hatte gar keine Chance sich gegen Rukis befehle zu wehren, da er ihn jedes Mal sofort einer flinken Bewegung mit den Fingern aus der Reserve lockte und seinen aufmüpfigen Willen schnell wieder brach.

Wo doch das Schlimmste doch der befehlshaberische Ton war!

Es war schrecklich, grauenhaft – selbst die Hölle wäre angenehmer gewesen und Saga begriff endlich wieso Uruha jedes Mal ihm verstört berichtete was für ein Sklaventreiber der unscheinbare – zumindest von außen wirkende – Blondschoopf doch war. Ein Tyrann wie er im Buche steht und der Bassist hätte wenn er ehrlich war, sehr gerne auf diese Erfahrung verzichtet.

Und so saß er da, zurückdenkend an die vielen Foltermethoden die Ruki ihn offenbart hatte und mit dem unguuten Gefühl das es noch längst nicht alle waren, während er beleidigt an die Wand starrte und leise über seinen neuen Mitbewohner fluchte, der sich just in the moment neben ihm nieder setzte und ihn zufrieden anlächelte.

„Hast du feeeeeeein gemacht!“ sprach er und tätschelte den größeren, der gerade auf Augenhöhe saß, den zerzausten Kopf. Doch seinem Lob antwortete nur ein herablassendes Schnauben und Saga wand ihm zugleich den Rücken zu.

Offensichtlich wollte er verdeutlichend dass er nicht in der Stimmung ist auch nur ein Wort mit ihm zu sprechen.

Doch was solls?

Schulterzuckend strich Ruki Saga sanft durchs Haar, richtete einzelne Strähnchen

wieder zurecht und knuffte ihn darauf leicht in die Seite. „Also ich bin müde, wie wäre es mit schlafen?“